



gefördert durch den



Pressemitteilung

Lücke im Gesundheitssystem wird geschlossen

Anonymer Krankenschein Thüringen e.V. eröffnet Praxis

Jena, 27.10.2017

„Jeder Mensch hat Anspruch auf ärztliche Betreuung“, steht im Artikel 25 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Mit der Ratifizierung der Erklärung garantiert das auch die Bundesrepublik Deutschland – zumindest auf dem Papier. Zwar sind durch die gesetzliche Krankenversicherung die meisten in Deutschland Lebenden medizinisch abgesichert, doch es gibt Lücken. Das betrifft Deutsche und EU-BürgerInnen, die beispielsweise aus Geldmangel nicht krankenversichert sind, wie auch Menschen ohne Aufenthaltsgenehmigung. Um solchen Papierlosen eine rechtlich sichere und medizinisch ausreichende Versorgung zu gewährleisten, wurde Anfang 2017 der „Anonyme Krankenschein Thüringen e.V.“ gegründet. Das vom Freistaat Thüringen finanzierte Projekt feierte nun am 27.10.2017 die Einweihung seiner neuen Praxis- und Büroräume in der Saalbahnhofstraße 11 in Jena.

Nach einer Begrüßung der Gäste durch Projektkoordinatorin Marie-Ann Schmid wandte sich Prof. Dr. Michael Hartmann, Chef der Klinikumsapotheke an der Uniklinik Jena und wichtiger Unterstützer des Vereins, mit einem Grußwort an die Anwesenden. Er betonte das Recht auf Gesundheit. „Für mich als Apotheker ist es eine Selbstverständlichkeit, dass alle Menschen – ich betone: alle – gesundheitlich versorgt werden und notwendige Medikamente bekommen“, so Prof. Hartmann.

Mirjam Kruppa, Beauftragte für Integration, Migration und Flüchtlinge des Freistaats Thüringen, bekräftigte in einem Redebeitrag die wichtige Rolle des Anonymen Krankenscheins für Menschen ohne Papiere in Thüringen: „Als Rechtsanwältin kam ich in den letzten Jahren häufig mit Menschen in Kontakt, die teils schon lange krank waren und denen aufgrund fehlender Papiere die notwendige Behandlung verwehrt wurde. Diese Menschen zu erreichen und zu versorgen, ist nicht einfach. Umso wichtiger ist die Arbeit des Vereins.“

Anschließend stellten Felix Quittek, beim Verein angestellter Arzt, und John Fiedler, Mitglied des Vereins, die Funktionsweise des Anonymen Krankenscheins dar. „Benötigt ein Patient oder eine Patientin medizinische Hilfe, stelle ich oder eine Vertrauenspraxis der Person einen Krankenschein als Überweisung zum nötigen Facharzt aus. Über diesen Schein kann dann der behandelnde Arzt die Behandlungskosten bei uns abrechnen. Zum Schutz unserer Patienten ist der Krankenschein anonymisiert; die behandelnden Praxen und alle Beteiligten kennen also nur ein von uns vergebenes Pseudonym des Patienten“, erklärte Felix Quittek.

Um die Versorgung Papierloser thüringenweit zu gewährleisten, baut der Verein ein Netz an Praxen auf, die den Anonymen Krankenschein ausstellen können. In den meisten größeren Städten Thüringens gibt es bereits eine solche „Vertrauenspraxis“, so z.B. in Erfurt, Gera, Weimar und Eisenach. Um ein flächendeckendes Netz etablieren zu können, sucht der Verein vor allem in den Landkreisen noch kooperierende ÄrztInnen.

Anonymer Krankenschein Thüringen e.V.

Sprechstunde:

Do:16:00-18:30
im „Weltraum“
Unterm Markt 13
07743 Jena

nach Vereinbarung
Saalbahnhofstr.11
07743 Jena

Postadresse:

AKST e.V.
Postfach 100855
07708 Jena

E-Mail / Homepage:

kontakt@aks-thueringen.de
www.aks-thueringen.de

Telefon:

Arzt:
+49 177 39 87 724
Verwaltung:
+49 163 44 31 767
Projektkoordination:
+49 163 44 31 772

Vereinsvorstand

Seltmann, Schmid, Klunker, Münke, Doroshev
vorstand@aks-thueringen.de

Vereinsregister:

VR231629 / Amtsgericht Jena

Bankverbindung:

IBAN: DE56830944950003337251
BIC: GENODEF1ETK
Ethik-Bank Eisenberg